3 weiundzwanzigftes Rapitel.

Shluß.

ährend Willy und Jerom ferne Meere durchschifften, trug sich in dem Jagdschlosse Mac Elvina's und auf dem benachbarten Gute, wo Mistreß D'Sullivan und Elisabeth ihren Wohnsitz beibehielten, nichts zu, was der Erwähnung werth wäre.

Wac Clvina erhielt von Zeit zu Zeit Briefe von seinen jungen Freunden und war auch davon unterrichtet, daß dieselben die "Circe" kommandirten, welche nach den europäischen Meeren segelte. Da der Glücksstern des Kaisers Napoleon sich nach der Bölkerschlacht dei Leipzig dem Untergange zuneigte und ein glücklicher Friede dem so lange geplagten und geknechteten Europa in Aussicht stand, so hofste Mac Elvina, daß eine Zeit der Ruhe eintreten, und daß er den jungen Fregattenkapitän und seinen ersten Lieutenant bald wiedersehen würde.

Nur eins machte ihn besorgt. Der Bater Elisabeth's war vor Kurzem ums Leben gekommen. Er stürzte bei der Besteigung eines schweizer Gletschers in einen verdeckten Spalt, und obgleich seine Führer ihm noch desselben Tages Hülfe aus dem Thal holten und ihn mit langen Seilen heraushoben, so überstand er doch die Berletzungen nicht, die er davongetragen hatte, und starb sern von den Seinigen. Seine Leiche wurde nach der Heimath transportirt, wo sie in der Familiengruft beigesetzt werden sollte.

Nach dem Tode des Baters mußte nun die Zeit herbeikommen, wo es nothwendig wurde, daß Elisabeth sich einen Gatten wählte. Die Mutter hatte schon längst darauf gedrungen, wenn auch vergeblich. Sie hatte ihre Tochter mit Stolz in die große Welt von London geführt, wo so viele sich fanden, welche die Schönheit oder die Reichthümer des Mädchens bewunderten. Die Bemühungen derselben schlugen jedoch sehl, Elisabeth's Herz gehörte einem andern. Jetzt bedursten Mutter und Tochter einer Stütze und ihr weitläusiges Erbe eines Herrn. Mac Elvina sah daher dem Besuche Jerom's nicht ohne Besorzniß entgegen und beschloß, mit seiner Gattin diesenigen Maßregeln zu verabreden, welche für diesen Fall geeignet sein möchten.

Die Leiche D'Sullivan's wurde feierlich beigesetzt. Der Kirchspiels-